



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 150. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40000.— vierteljährl. Kreuzbandbesitzer haben die Postkosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/4 S. 40000 M., 1/2 S. 20000 M., 3/4 S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/4 S. 80000 M., 1/2 S. 40000 M., 3/4 S. 20000 M. Stellengel. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. i. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 115 M.— Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 113 (R. 79).

Leipzig, Donnerstag den 17. Mai 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bayerischer Buchhändlerverein e. V. Organ des Börsenvereins.

Sonntag, den 3. Juni 1923, vorm. 10 Uhr,

44. ordentliche Mitgliederversammlung
in Bahnhofshotel in Würzburg.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im letzten Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage, Festsetzung des Mitgliederbeitrags.
3. Antrag der Vorstandschafft zu § 3 der Satzungen:
Der Vorstand erhält die Berechtigung, zum Jahresbeitrag und zur Aufnahmegebühr Steuerzuschläge zu erheben, soweit sich dazu eine Notwendigkeit ergibt.
4. Voranschlag für das nächste Jahr.
5. Bericht über die Hauptversammlung des Börsenvereins.
6. Ergänzungswahlen, bzw. Neuwahlen der Vorstandschafft.
7. Anträge und Wünsche der Mitglieder und sonstige Mitteilungen.
8. Bestimmung des Ortes der nächsten Mitgliederversammlung.

Sonnabend, den 2. Juni 1923, abends 8 Uhr,
zwanglose Zusammenkunft (Begrüßungsabend)
im Ratskeller.

Wir laden hiermit die verehrl. Mitglieder des Bayer. Buchhändlervereins zum zahlreichen Besuch der 44. Mitgliederversammlung ein. Nach der Mitgliederversammlung gemeinsames einfaches Mahl im Bahnhofshotel. Preis des trockenen Gedecks etwa 6000 M. Zimmerbestellungen wollen umgehend an den Vorstand des Würzburger Buchhändlervereins, Herrn E. Mönlich, Würzburg, gerichtet werden. Ebenso empfiehlt sich vorherige Anmeldung zum Mittagessen bei gleicher Stelle. Nichtmitglieder sind als Gäste zugelassen. Die verehrten Damen unserer Mitglieder und Gäste sind sowohl am Begrüßungsabend wie beim Mittagmahl und dem geplanten Ausflug am Montag herzlich willkommen.

München, Nürnberg, Würzburg, Bamberg, den
14. Mai 1923.

Vorstand des Bayerischen Buchhändlervereins.

Schöpping.	Stahl.	Jugendubel.
Schrag.	Mönlich.	Dr. Ament.

An den Deutschen Buchhandel.

Geehrter Herr Kollege!

Es freut uns, Ihnen die Gründung des Vereins

»Deutsche Buchhändler-Lehranstalt«

melden zu können. Der Fortbestand der alten Anstalt ist nunmehr gesichert. Die persönlichen Lasten werden durch Staat, Stadt und Handelskammer gedeckt, der »Verein der Buchhändler zu Leipzig« stiftet als Morgengabe die gesamte, sehr wertvolle Schuleinrichtung, der Börsenverein wirft 5 Millionen, die Außenhandelsniederstelle 2 Millionen für die sachlichen Lasten aus; ferner sind von Firmen schon rund 1 Million an Beiträgen und 1 Million an einmaligen Zuwendungen gezeichnet worden, viele Hunderte von Prinzipalen und Gehilfen haben ihre Zustimmung oder ihren Beitritt erklärt.

Also auch die sachlichen Lasten dürften sichergestellt sein, um so mehr, als der »Verein der Buchhändler« außer seinem großen Geschenk es auch noch übernommen hat, einen etwaigen Fehlbetrag für 1922/23 zu decken.

Überall, wo deutsche Buchhändler sind, im In- und Ausland, haben also unsere Bestrebungen vollsten Erfolg gehabt.

Die konstituierende Versammlung hat nun, vielfachen Anregungen gerade auch aus Gehilfenkreisen folgend, den Mitgliedsbeitrag für Gehilfen auf Grundzahl 1, für Prinzipale auf das Doppelte, also Grundzahl 2, festgesetzt, zu multiplizieren mit der bei Zahlung geltenden Schlüsselzahl. Zuvorsichtlich rechnet man damit, daß diese Beträge von besser Bemittelten, entsprechend der geringen Kaufkraft der Mark — was kann man heute für 3000 oder 6000 M. kaufen?, wie wenig pro Mille des Gehaltes oder Einkommens machen sie aus?, wieviel Arbeitsstundenlohn bedeuten sie? — freiwillig je nach Leistungsmöglichkeit erhöht werden. Wenn sie aber für seinen bescheidenen Haushalt doch noch zu viel sein sollten, der möge sein Scherzlein als »Freund« der Anstalt stiften und so, ohne Erwerb der offiziellen Mitgliedschaft, helfen, daß die Anstalt blühen und gedeihen kann, allen Stürmen der Zeit zum Trotz, dem Nachwuchs, der sich über ganz Deutschland verbreitet, und dem ganzen Stand zu Ruhm und Ehr!

Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden erbeten an:

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt Leipzig.

Platostraße 1a.

Der Vorstand:

H. Degener, Vorsitzender;
Dr. Werner Rinkhardt, stellvert. Vorsitzender;
Dr. Kurt Koehler, Schatzmeister;
Geh. Rat Heinig, stellvert. Schatzmeister;
Prokurist Schmidt, Schriftführer;
Buchhandlungsgehilfe Helmer, stellvert. Schriftführer;
Prokurist Hinjsche, Beisitzer;
Studiendirektor Prof. Dr. Frenzel, Beisitzer;
Buchhandlungsgehilfe Ehardt, Beisitzer;

zu denen noch die amtlichen Vertreter des Wirtschaftsministeriums, des Rates der Stadt Leipzig, der Stadtverordneten, der Handelskammer und des Börsenvereins treten werden.

Für die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt vorläufig gezeichnete Beiträge:

* bedeutet laufender Beitrag.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler	5 000 000.— M.
Außenhandelsniederstelle f. d. Buchgewerbe	2 000 000.— „
N. N.	*50 schw. Frs.
N. N., durch Prof. Dr. Frenzel	200 tsch. Kronen
Max Weg	150 000.— M.
	dazu *15 000.— „
Koehler & Goldmar	100 000.— „
*noch unbestimmt, jedoch in Aussicht gestellt,	
Julius Springer	100 000.— „
*noch unbestimmt, jedoch in Aussicht gestellt,	